

Gunsten seines Sohnes, des zum Mitregenten des Königs Anton ernannten Friedrich Augusts II., verzichtete. Dieser und sein Bruder Johann vermählten sich mit Töchtern König Maximilians I., aber auch hier war nur die Ehe Johann's mit der Prinzessin Amalie mit Nachkommenschaft gesegnet. Es genügte, von dieser die Hauptpersonen anzuführen.

Ernestiner. Da die Geschichte der ernestinischen Länder in der zweiten Hälfte des 17. und im 18. Jahrhundert dem Specialstudium auf der XXVII. Tafel überlassen blieb, so konnte in dieser Uebersicht der neuesten Geschichte nur an die Theilungen der beiden Hauptlinien Wilhelm's von Weimar und Ernst des Frommen erinnert werden. Die weimarische Hauptlinie wurde in ihren Besitzungen vereinigt nach dem Ausgang des Jenaischen und Eisenacher Zweiges, so dass schon seit der Mitte des 18. Jahrhunderts für diese Länder nur eine Regentenreihe ungetheilt in Betracht kommt. Die Nebenzweige konnten selbstverständlich ausser Betracht bleiben. Die letzteren stammen von dem zweiten Sohn Karl August's, Karl Bernhard ab, was hiermit zu ergänzen gebeten wird.

Bei den Nachkommen Ernst's des Frommen kamen 7 Linien in Betracht. Beim Beginn unserer Periode waren noch 4 vorhanden und vermöge des Aussterbens der gothaischen im Jahre 1825 giebt es heute nur drei ernestinische Linien, welche in ihrem Länderbestand durch den Erbvertrag vom Jahre 1826 wesentlich verändert worden sind, da Coburg-Saalfeld in Coburg-Gotha und Hildburghausen zu Altenburg umgewandelt worden ist, während die betreffenden Länder grossentheils an Meiningen fielen. Von den ernestinerseits in Betracht kommenden weiblichen Descendenzen wird man auf verschiedenen anderen Tafeln, wie bei Baiern und England, Beispiele finden.

Württemberg. Die württembergische Stammtafel gehört auch für das 19. Jahrhundert zu den verwickeltesten Aufgaben. Selbst um für die nächste Zukunft eine genealogische Klarheit zu gewinnen, bedürfte es bei dem württembergischen Gesammthause einer sehr umfangreichen Darlegung der Verhältnisse; es war daher sehr schwierig, sich darüber zu entscheiden, was in diesen Uebersichten aufzunehmen sein möchte, und ich entschied mich schliesslich dafür, blos die, bis zu diesem Augenblick geschichtlich bedeutenden Personen in ihrem verwandtschaftlichen Hauptbestand anzuführen.

Baden. Etwas weiter musste bei Baden ausgeholt werden, da hier für die Geschichte des 19. Jahrhunderts der Wechsel der Regierungen zu beachten war, der durch die Anerkennung der hochbergischen Markgrafen eintreten konnte. Nach gleichen Grundsätzen